

Um Deutschlands Einheit und Lebensfähigkeit

Der Partei Vorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat zur Deutschlanddebatte auf der Pariser Konferenz der Außenminister Stellung genommen und konstatiert mit Genugtuung, daß in den Erklärungen des sowjetischen Außenministers Molotow im Vergleich zu anderen Plänen Vorschläge entwickelt worden sind, *die die Erhaltung der Existenzgrundlage und der nationalen Selbständigkeit des deutschen Volkes ermöglichen.*

Der Parteivorstand der SED begrüßt deshalb die von Molotow gemachten Vorschläge,

1. bei der Behandlung des deutschen Problems sich nicht von Rachegefühlen leiten zu lassen und Hitlerdeutschland nicht mit dem deutschen Volk gleichzustellen;

2. Deutschland als Staat nicht zu vernichten, indem man seine wesentlichen Industriewerte zerstört;

3. Deutschland neben einer entwickelten Landwirtschaft auch eine entwickelte Industrie und einen entwickelten Außenhandel zu gewähren und anzuerkennen, daß Deutschland als einheitlicher Staat auch in der Zukunft ein wichtiger Faktor des Welthandels bleiben soll, dem das Recht der Ein- und Ausfuhr gesichert wird, wobei in bestimmten, von den Alliierten festgesetzten Grenzen keine Schranken für eine Steigerung der Erzeugung von Stahl, Kohle und Industriewaren zivilen Charakters errichtet werden sollen;

4. das Ruhrgebiet Deutschland zu belassen, weil es ohne das Ruhrgebiet nicht leben kann;

5. Deutschlands Einheit zu wahren und alle föderalistischen Pläne, die eine Zerreißung in lebensunfähige Stücke bedeuten würden, fallen zu lassen;

6. daß über die zukünftige staatsrechtliche Gestaltung das deutsche Volk selbst entscheiden soll;

7. die Schaffung einer gesamtdeutschen Regierung ins Auge zu fassen und als ersten Schritt dazu die schon in Potsdam beschlossenen fünf gesamtdeutschen Staatssekretariate zu errichten.